EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Montagsdemo Nürnberg mit Team Menschenrechte 03.11.2026

Nürnberg, 05.11.2026 [ENA]

Gestern war es wieder soweit: Wie schon seit jetzt 6 Jahren seit Gründung, begonnen hat alles in den Coronazeiten, hatte wieder das Team Menschenrechte mit den Gründern Frank und Astrid dazu aufgerufen, regelmäßig jede Woche, bis auf wenige Ausnahmen.

Ich hatte nicht nur diese aber auch diese Demo bisher immer live bei YouTube ungeschnitten verfolgt, die ja regelmäßig von Streamern übertragen wurde. Doch letzte Woche stand ja in Nürnberg am Dienstag die SA IT Sicherheitsmesse an, und da dachte ich mir, fahr einfach mal einen Tag eher nach Nürnberg und sei ein Teil des Ganzen. Ich nehme es vorweg: Leider war es die falsche Woche denn aufgrund vieler anderer Aktivitäten in Deutschland waren Weichreite TV und Björn Banane als bekannte YouTube Streamer und Stimmungsmacher nicht vor Ort, und so lief eigentlich alles richtig friedlich und (fast)ohne Krawalle ab.

Das eine Demo mit Beteiligung von Antifa und Linke völlig gewaltfrei abläuft, ist ja faktisch ausgeschlossen. Aber ich fange mal vorne an, denn es soll ja noch Leute geben, die kennen diese Versammlung gar nicht. Ursprünglich hatte sich das Team Menschenrechte Nürnberg als Bürgerinitiative zur vollständigen Wiederherstellung unserer Grundrechte verstanden und gegründet, das ist auch im Grundsatz so geblieben, doch im Laufe der Jahre sind ja einige politische Ungereimtheiten, Ungerechtigkeiten, Bürgerrepressalien so will ich das mal nennen dazugekommen, und damit wurde auch das Versammlungsziel erweitert.

Ich habe gerade heute mit der Pressestelle der Polizeiinspektion Mitte in Nürnberg in Bezug auf diese Versammlung ein nettes längeres Gespräch gehabt, den für mich waren auch einige Fragen. Seine Aussagen waren sehr interessant und zu 99 % nachvollziehbar. Das kommt dann in der Praxis teilweise ganz anders rüber. Der Pressesprecher spricht auf meine Frage über die eher geringe Beteiligung auf Seiten des Team Menschenrechte über die anfänglichen Zeiten, die ja in die Coronazeiten zurückgehen. Da fühlten sich mehr Bürger betroffen und angesprochen, es gingen Hunderte auf die Strasse. Gleichzeitig gab es keine Omas gegen Rechts und auch so gut wie keine Gegendemos.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Die sind erst im Laufe der Jahre aufgekommen, als die Kundgebung immer weiter politisiert wurde. Zwischenzeitlich haben sich auch Vertreter des rechten Spektrums in die Demo gemischt, was die Linken und Antifa auf den Plan gerufen haben. Heutzutage sind die Demo und Gegendemos eigentlich die Vertreter zweier politischer gegnerischer Lager, die kein Wort miteinander wechseln. Das Ganze ufert manchmal soweit aus, das sich sogar Pressevertreter beider Seiten behindern, indem sie sich z. B. vor die Kamera stellen, Auf meine Anspielung, es würden ja mehr Polizei dabei sein als die Demo Team Menschenrechte Teilnehmer hätte, mußte selbst der Pressesprecher kurz lachen, ja, das wäre so.

Weil eben sich eine gewisse Gewaltbereitschaft breit gemacht habe, die auch durch gewisse Streamer angeheizt wird. Da mußte ich ihm zustimmen, denn am 26. Oktober, wo ich anwesned war aber kein bekannter Streamer wie Weichreite oder Banane, gab es bis auf die Blockaden keine größeren Reibereien, am gestrigen Tag gab es massiven Trouble zwischen Streamern und Teilnehmern der Gegendemo, und wieder wurden mehrere Anzeigen gemacht. Der Polizeisprecher führte mit Recht dazu aus, das durch das Auftreten dieser Streamer, dessen Namen er nicht nannte, indem sie in die Gegendemo reingehen würden, filmen und Teilnehmer ansprechen, die bekanntermaßen keine Interviews geben, Stimmung anheizen. Insbesondere, weil die Streamer natürlich bekannt sind.

In die Kategorie „ extrem rechts „ eingestuft werden. Das resultiere aufgrund der Bewertung ihrer Arbeit und Tätigkeiten. Dazu ergänze ich: Weichreite ist in einem DFA Kreisverband gewählt, Banane ist offiziell z. B. als Medienberater für die DFA Brandenburg tätig und tritt als Sänger bei DFA Veranstaltungen auf, singt dazu Lieder wie „ A…. für Deutschland „, die natürlich nicht nur in den linken Antifaszenen für Unmut sorgen, sondern auch bei normalen Bürgern, die DFA Gegner sind, aufstossen. Und natürlich behaupte ich, sind die Krawallszenen teilweise künstlich hervorgerufen, damit die Klickzahl bei YouTube ansteigt.

Wenn Weichreite sich auf den Boden setzt damit die Polizei ihn wegträgt wollen das seine Zuschauer ja sehen, oder er minutenlang mit den Polizisten über seine möglichen Presserechte diskutiert, um dann die Polizei bei Abweisung Faschisten zu nennen. Auf meine Frage wegen der vielen Presse – Kaufausweise, die in meinen Augen gar kein Wert haben, wußte der Polizeisprecher klar zu berichten, das das zwar bekannt ist, das aber zur Pressearbeit gar kein Ausweis notwendig ist und die Gerichte das Thema wer Presse ist sehr weit und großzügig auslegt. Bedeutet: Jeder kann in der Praxis Pressevertreter sein, er kauft einen Ausweis, nimmt sein Handy, legt bei YouTube einen Kanal an und fertig ist der Beruf.

Eine Schande und Erniedrigung für jeden Pressevertreter, der hauptberuflich seinen Lebensunterhalt damit verdienen muß und sich nicht einen Spaß daraus macht, Sensationssequenzen zu zeigen die die Klickzahlen

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

erhöhen. Da steigt auch der Pressesprecher der Polizei wieder ein: Ja, seitdem das Ganze so aufgeheizt ist und von Streamern begleitet wird, haben sich viele öffentlich rechtliche Sender zurückgezogen. Zu meiner Einlassung, das ich festgestellt habe, das normale Bürger mit Kamera mehr offensichtlich mehr Rechte haben als Pressevertreter, z. B. wurden Pressevertreter aus dem Demozug an den Rand geschickt, bei den Sitzblockaden hinter die Sitzblockaden geschickt, um von hinten zu filmen.

Während ich als vermeintlicher normaler Bürger ohne sichtbare Presseaufgabe von vorne selbst auf der Höhe der Polizeikette Fotoaufnahmen machen konnte. Berechtigt begründet er das damit, das die Streamer und andere Pressevertreter in der Szene wohlbekannt seien und wie man immer wieder merken kann dort Unmut Sprechchöre usw. auslösen. Bei mir als „ Privatperson „ war das nicht so, nicht nur auf Polizeiseite, die bei einem zivilen 64 Jahre alten Mann (das Alter hab ich verraten) spontan eine andere Lageeinschätzung machen, sondern auch bei den Blockadeteilnehmern ja keine gesonderte Reaktion hervorgerufen haben, wie man sehen und hören konnte.

Das mußte ich bestätigen, die haben auf meine Aufnahmen gar nicht reagiert, auch nicht die umstehenden teilvermummten Personen. Ich sehe aber auch total harmlos aus : :)) und bin es auch – meistens. Ich wollte hier bewußt mal auch die Seite der Polizei beleuchten, denn in der Praxis live vor Ort wird das ja immer insbesondere von der linken Antifa und benannten Streamern als Polizeiwillkür, Polizeigewalt whatever dargestellt. Klar, das unter Stress, der Situation geschuldet, wo binnen Sekunden eine Lösung herbeimuß, auch mal Entscheidungen getroffen werden, die im nachhinein anders sein könnten. Macht die Polizei nix und es gibe handfeste Auseinandersetzungen, heisst es hinterher, es war genug Polizei da die haben nix gemacht.

Ich will hier gar keine Seite schützen oder beschuldigen, aber es gehören immer 2 Parteien dazu, eine Eskalation herbei zu führen. Abschließend kann ich sagen, seit 1990 gilt mein Arbeitsvertrag über journalistische Tätigkeit. Zu Zeiten einer starken DPN gab es auch massive Gegendemos. Ich konnte, allerdings damals mit dem offiziellen Presseausweis der IG Medien, heute verdi, Polizeiketten „ durchbrechen „ , Polizei - Absperrbänder hinter mich lassen usw. Das ist heute quasi nicht mehr möglich. Und kein Scherz: Ich kenne noch Zeiten, als bei Demos die Linksantifa mit Pflastersteinen, diese kleinen quadratischen, auf DPN Teilnehmer und Pressevertreter geworfen hat.

Was bei Treffern zu massiven Kopfverletzungen geführt hätte. Selbst die Plastikhelme, die manche Pressevertreter trugen, hätten wohl wenig gebracht. Da hat die Polizei kurzerhand einen Mannschaftswagen

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

mitten auf die Strasse quer gestellt, dahinter haben sich die Pressevertreter zum Schutz versammelt. Ein Bild für die Götter, würde man sagen. So war das damals. So genug das Thema Polizei, Gewalt und Schutz beleuchtet. Kommen wir doch wieder zur eigentlichen Kundgebung zurück. Als erster Redner von 4 Personen war Frank, der Kundgebungssleiter, an der Reihe. Ein Auszug aus seinen Ausführungen:

Das wöchentliche massive Polizeiaufgebot dient zum Schutz der Kundgebung gegen die Linksextremisten, die sich neben dem Kundgebungsgelände positionieren, die keine andere Meinung als die ihre respektieren und auch nicht die Leute, die sie vertreten. Die verwenden die eigentliche Diktatur in der DDR, die sich aber demokratisch nannte, und nennt sie unsere Demokratie. Frank betont in seiner Rede, schon damals bei Gründung vor 6 Jahren recht gehabt zu haben und auch heute mit dem gesagten recht zu haben. Precht habe schon damals gesagt, das man mit dieser Gruppierung nicht reden kann. Weil sie sich nicht mit der kollektiven RMA Spritze haben vergiften lassen, so seine Worte.

Andere haben Glück gehabt, mit einer wirkungsfreien Charge geimpft worden zu sein, die kaputt waren durch schlechte Logistik und Transport. Corona ist nicht vorbei, Corona ist erst vorbei wenn die Schuldigen auf rechtsstaatlichem Wege zur Verantwortung gezogen worden und die Opfer entschädigt bzw. rehabilitiert worden sind. Corona wurde dazu benutzt, um zu spalten, in Gläubige und Ungläubige, das sind die, die sich nicht haben impfen lassen. Jetzt wird das Land durch ein vollkommen irre Politik zerstört, in allen Bereichen: Wirtschaftlich, Kulturell, Philosophisch, Künstlerisch, in jeder Form. Die Klimalüge schlägt Unternehmer in die Flucht, eine Propagandamaschine von Milliarden Steuergelder finanziert.

Ein Keil wird ins Volk getrieben. Man muß keine Zeitung oder Polizeimeldungen lesen, um zu merken, was uns die Entscheidung von Frau Merkel vor 10 Jahren, die Grenzen zu öffnen, gebracht haben. Dann erzählt er von einem aktuellen Vorfall in Nürnberg. Dann redet er von den am 31. Oktober geplanten Kundgebungen der GenZ in 21 Städten. Sie wollen es wie in Frankreich machen. Das ist das Ergebnis linksautoritärer und linksextremistischer Propaganda. Wir fordern von unserem Staat mit entsprechender Härte dagegen vorzugehen. Wir werden nicht tatenlos zusehen. Ende seiner Rede.

Was mir bei der Kundgebung aufgefallen ist, das diese ja auf dem Hallplatz in einem abgetrennten sogenannten Hamburger Gittern stattgefunden hat. Allerdings förmlich von den Gegenprotesten eingekesselt, denn Richtung Bahnhof direkt daneben die Omas gegen rechts mit ihrer Kundgebung, auf der anderen Seite die linksAntifa Kundgebung, die mit ihren Lautsprechern, Reden und Musik die eigentliche Team Menschenrechte Kundgebung deutlich störte. Nach den versch. Reden setzte sich die Versammlung

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

in Bewegung auf einen Rundkurs durch die Innenstadt. Die erste Sitzblockade dann auch unmittelbar in einer Ladenstrasse in der Innenstadt, wo die Polizei nach einigem Warten eine Seite der Strasse räumte, um die Bewegung durchzulassen.

Nach gut 30 Minuten dann eine weitere Sitzblockade auf einer Brücke in der Stadt Nähe Bahnhof. Dort habe ich dann aufgeschnappt, das die Polizei derzeit keine Ambitionen habe zu räumen. Ich habe daraufhin gegen 20.30 Uhr die Versammlung verlassen und mich zurück zu meinem Hotel gemacht. Später habe ich erfahren, daß die Sitzblockade noch immer existierte und der Demozug in einer Seitenstrasse vor der Blockade vorbeigeleitet wurde. Warum nicht geräumt wurde, bleibt mir ein Rätsel. Warum eine angemeldeter Demozug einer unangemeldeten Sitzblockade weichen muß Fragezeichen. Auch hier nach kurzer Zeit in der Innenstadt auf dem Rückweg wieder eine Sitzblockade von einer Handvoll AntifaLinken, genau 10 Personen.

Diesmal wurde die Demo auf dem Fussweg neben der Sitzblockade, quasi der Ladenstrasse, vorbeigeführt. Wieder keine Räumung. Vielleicht 100m weiter wieder eine Sitzblockade, man kann es kaum glauben. Und wieder Vorbeiführung auf dem Fussweg. Es folgte noch eine Abschlußrede versch. Organisatoren vom Team Menschenrechte, bevor die Kundgebung beendet wurde. Was ist für mich hängen geblieben: Mutig und stabil, was da das Team Menschenrechte jede Woche auf die Beine stellt, trotz einiger Widrigkeiten, trotz kleiner Beteiligung, es scheint eine Art Herzensaufgabe zu sein. Wie lange noch ?

Und mir ist ein komischer Typ mit Helm, Leuchtkette, schlabbrigem Mantel und einer Krücke in der Hand, an dem ein Baustrahler mit Hauptaufgabe Störung der „ feindlichen „ Streamer befestigt ist. Mir ist der schon in diversen YouTube Videos von den Nürnberger Kundgebungen aufgefallen, der scheint eine Art selbsternannter linker Pressesprecher mit Nachnamen Martinez zu sein und wird komischerweise von 3 Kommunikationsbeamten der Polizei die ganze Strecke begleitet. Ganz koscher ist der mir nicht, also so geistig. Aber wegen Bildung, Intelligenz, geistigem Zustand (ausser man ist für die Allgemeinheit gefährlich), Aussehen, Religion, Herkunft whatever darf ja keiner ausgeschlossen werden.

Bericht online lesen:
https://www.european-news-agency.de/politik/montagsdemo_nuernberg_mit_team_menschenrechte_03112026-94688/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.